



22-466 B3.5.2  
Schriftliche Anfrage Patrick Jetzer (Aufrecht Schweiz) betreffend "Dübi schaut hin"  
GR Geschäft Nr. 38/2022; Beantwortung

## Ausgangslage

Gemeinderat Patrick Jetzer (Aufrecht Schweiz) hat am 11. Juli 2022 folgende schriftliche Anfrage eingereicht:

### **"Schriftliche Anfrage: «Dübi schaut hin»**

*«Dübi schaut hin» ist eine Kampagne zu der ich freundlicherweise für eine Teilnahme angefragt wurde. Dübendorf habe ein Gewaltproblem wird gesagt. Da ich Dübendorf bereits vor meiner Kindergartenzeit erlebt habe, fragte ich nach der Entwicklung der Gewalt (Anzahl, Statistik) ec. Ebenso fragte ich nach den Kosten.*

*Erhalten habe ich das PDF «Sensibilisierungskampagne», was zu weiteren Fragen führte, konkrete der Auswertung der Lehrerbefragung.*

*Mein Interesse gilt der Sachlage, den Fakten.*

- 1. Kann mir die Auswertung der Lehrerbefragung ausgehändigt werden?*
- 2. Weshalb sind nur Gestaltungs- und Druckkosten über CHF 30'000.- ausgewiesen? Arbeitsstunden von städtischen Angestellten, Gewählten und Weiteren gehören zu einer Vollkostenrechnung.*

*Seitens Dübendorfer Stadt-Polizei habe ich den Link zur Kriminalstatistik erhalten. Leider reicht diese nur bis zur Bezirksebene. Im Bezirk Uster ist keine Erhöhung von Straftaten jeglicher Art festzustellen. Dies bedeutet natürlich nicht, dass eine entsprechende Erhöhung in Dübendorf möglich ist, welche durch andere Gemeinden des Bezirks wieder auf Bezirksniveau neutralisiert wird. Selbst wenn Dübendorf keine Signifikanzen erreichen dürfte, wäre ein klarer Trend erkennbar.*

- 3. Kann mir eine Statistik der Straftaten in Dübendorf herausgegeben werden?*

*Begründung meiner Anfrage:*

*Es geht nicht um die Leugnung der Gewaltthematik. Ich habe einen Kollegen, mit Kindern Anfang/Mitte 20 Jahre und dieser erzählt, dass er die 150m von der Bushaltestelle bis nach Hause zeitweise seine Tochter abholen musste.*

*Mein Kollege meint aber auch, dass seine Tochter einen Freund der im FCZ Fanclub aktiv ist hatte. Es geht also darum, ob es sich bei dieser Gewaltthematik allenfalls um eine klar umrissene Gruppierung handelt oder ob die Gefahr für die allgemeine Bevölkerung zugenommen hat.*

*Bei einer klar umrissenen Gruppierung ist anders vorzugehen, als bei einer allgemeinen Gefahr.*

- 4. Kann der Stadtrat diese Frage klären?*



*Bei der laufenden Kampagne ist es wichtig zu wissen ob und in welchem Rahmen die Gewalt quantitativ zugenommen hat. Es wird behauptet die Qualität habe zugenommen. Auch dies liesse sich genauer verifizieren und muss belegt werden.*

*«Dübi schaut hin» ist eine Kampagne, man könnte es Massnahmen nennen. Um nachfolgend den Erfolg oder Misserfolg dieser Aktion beurteilen zu können, muss die Ausgangslage bekannt sein:*

5. *Wie viele Gewalttaten, Vandalen Akte, etc. konnten durch die Kampagne reduziert werden?*
6. *Was ist der Zeitraum, welcher nach der Kampagne als Referenz zur Ausgangslage genommen wird?*
7. *Wie stark konnte die «Qualität» o.g. Delikte gesenkt werden?*
8. *Wie wird die Skala der «Qualität» definiert?*

*Aus meiner Sicht sind dies Informationen, welche das Vertrauen der Bevölkerung stärken würden. Hingegen löst das Zurückhalten solcher Information Misstrauen aus. Die Politik sollte sich nicht dem Vorwurf aussetzen blinden Aktionismus zu betreiben oder im Blindflug zu operieren."*

## **Erwägungen**

Der Stadtrat hat schriftliche Anfragen gestützt auf Art. 41 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Gemeinderates Dübendorf innert zwei Monaten, d.h. im vorliegenden Fall bis spätestens 11. September 2022, schriftlich zu beantworten.

## **Beschluss**

Die schriftliche Anfrage von Patrick Jetzer wird wie folgt beantwortet:

*Frage 1: Kann mir die Auswertung der Lehrerbefragung ausgehändigt werden?*

Die Lehrerbefragung bei der Primarschule und Sekundarschule war nicht Grundlage der Sensibilisierungskampagne, sondern eine von insgesamt sechs Massnahmen (SRB 22-28) um den Bedarf der Thematisierung der Problematik in der Lebenswelt "Schule" abzuklären. Die interne Auswertung zu den Lehrerbefragungen ist nur für Fachleute bestimmt und wird zum Schutz der Beteiligten nicht bekanntgemacht.

Die Befragung der Lehrpersonen an der Primarschule Dübendorf fand nicht auf Basis einer quantitativen Umfrage statt, sondern im Rahmen je einer Sitzung mit den Lehrpersonen der Mittelstufe unter der Gesprächsleitung der zuständigen Schulsozialarbeitenden Person pro Schuleinheit. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Lehrpersonen insbesondere den Vandalismus auf den Schulanlagen mit Besorgnis wahrnehmen und sich in ihrem Schulalltag durch die Arbeit der Schulsozialarbeitenden gut unterstützt fühlen.

Die Befragung der Lehrpersonen an der Sekundarschule wurde ebenfalls durch die Schulsozialarbeitenden durchgeführt. Die Befragung ergab, dass die Lehrpersonen das Phänomen Gewalt wahrnehmen und grosser Handlungsbedarf besteht. Die Schulleitungen sind über die Ergebnisse informiert worden. Mit der Fachstelle Gewaltprävention



Zürcher Oberland werden nun gezielt Weiterbildungen und Workshops für Lehrpersonen geplant. Ein Anlass fand vor den Sommerferien bereits statt.

*Frage 2: Weshalb sind nur Gestaltungs- und Druckkosten über CHF 30'000.- ausgewiesen? Arbeitsstunden von städtischen Angestellten, Gewählten und Weiteren gehören zu einer Vollkostenrechnung*

Generell werden Aufgaben, welche von Mitarbeitenden im Rahmen ihrer Verwaltungstätigkeit erledigt werden, nicht mit einer Vollkostenrechnung ausgewiesen.

*Frage 3: Kann mir eine Statistik der Straftaten in Dübendorf herausgegeben werden?*

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine gesamtschweizerische Statistik. Alle Kantone sind verpflichtet, die polizeilich erfassten Verstösse gegen das Strafgesetzbuch (StGB), das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG), in gleicher Weise aufzuzeichnen. Verstösse gegen andere Gesetze, die Strafbestimmungen enthalten, werden in der PKS nicht abgebildet.

Die Polizei registriert nur die Straftaten, die von Personen bspw. Opfern etc. angezeigt werden oder die sie durch eigene Kontrolltätigkeiten entdeckt. Das heisst, die PKS zeigt nur das sogenannte Hellfeld der Kriminalität. Auf der anderen Seite gibt es aber auch das vermutlich sehr viel grössere Dunkelfeld. Das sind alle Straftaten, von denen die Polizei nichts erfährt. Hellfeld und Dunkelfeld bilden also nur zusammen ein realitätsnahes Abbild der Kriminalität in der Schweiz.

Fazit: Die PKS ist lediglich ein Arbeitsnachweis der staatlichen Strafverfolgungsbehörden. Sie misst vieles nicht, was mit Sicherheit zu tun hat (Kriminalstatistik 2021 Dübendorf als Anhang angefügt). Der Vergleich 2020-2021 zeigt den Einfluss von Covid 19 auf die Kriminalstatistik und ist daher in einem längerfristigen Vergleich nicht gänzlich repräsentativ. Die Statistik wird der Antwort beigelegt.

*Frage 4: Kann der Stadtrat diese Frage klären?*

Wie der Stadtratsbeschluss (SRB 22-28) vom 13. Januar 2022 aufzeigt, wurde die Plakatkampagne "Dübi schaut hin" als eine von sechs präventiven Massnahmen, ergänzend zu bestehenden durchgeführt. Bei der Sensibilisierungskampagne mittels Plakaten im öffentlichen Raum handelt es sich um eine universelle Präventionsmassnahme. Die Plakatkampagne im öffentlichen Raum hat zum Ziel, die gesamte Bevölkerung anzusprechen und für die Themen Gewalt und Vandalismus zu sensibilisieren bzw. Zivilcourage zu fördern. Mit Flyern und einer Homepage wurden zudem niederschwellige Kontakt- und Beratungsstellen aufgezeigt. Es handelt sich bei der Kampagne "Dübi schaut hin" nicht um eine Präventionskampagne, welche nur eine bestimmte Gruppierung bzw. Zielgruppe anspricht oder ein eingegrenztes Themenfeld bearbeitet. Ziel der Kampagne war auch nicht, eine allgemeine Gefahr zu bearbeiten oder einzelne, konkrete Delikte zu reduzieren. Vielmehr nahm die Stadt Dübendorf Beobachtungen von Akteuren ernst, welche mit Kindern und Jugendlichen in Dübendorf arbeiten.

*Frage 5: Wie viele Gewalttaten, Vandalen Akte, etc. konnten durch die Kampagne reduziert werden?*

Bei der Plakatkampagne "Dübi schaut hin" handelt es sich um eine universelle Präventionsmassnahme, mit dem Ziel die Bevölkerung zu sensibilisieren und zu informieren. Eine quantitative Wirkungsmessung, in Bezug auf die Verhinderung von einzelnen, konkre-



ten Formen von Gewalt, ist nicht möglich. Zu beachten ist auch, dass zur Reduktion von Gewalttaten, Vandalen Akten etc. immer alle (Präventions-)Massnahmen der beteiligten Stellen (z.B. Stadtpolizei Dübendorf, Jugendarbeit, sip dübi) beitragen. Dazu zählen, in Bezug auf Zielgruppen, auch selektive und indizierte Massnahmen. Rückmeldungen von der Jugendarbeit, der Stadtpolizei Dübendorf und der sip dübi, zeigen aber eine subjektiv wahrgenommene Beruhigung der Situation.

*Frage 6: Was ist der Zeitraum, welcher nach der Kampagne als Referenz zur Ausgangslage genommen wird?*

Da es sich bei dieser Plakatkampagne um eine universelle Präventionsmassnahme handelt, war dies keine Zielsetzung und wird nicht gemessen.

*Frage 7: Wie stark konnte die «Qualität» o.g. Delikte gesenkt werden?*

Da es sich bei dieser Plakatkampagne um eine universelle Präventionsmassnahme handelt, war dies keine Zielsetzung und wird nicht gemessen.

*Frage 8: Wie wird die Skala der «Qualität» definiert?*

Siehe Antwort Frage 6 & 7.

## **Kommunikation**

1. Dieser Beschluss ist öffentlich.
2. Die öffentliche Kommunikation erfolgt mit: Stadtratsbulletin
3. Kurzttext für Stadtratsbulletin: Am 11 Juli 2022 ist dem Stadtrat durch Gemeinderat Patrick Jetzer (Aufrecht) eine schriftliche Anfrage zu "Dübi schaut hin" eingereicht worden. Der Stadtrat beantwortet die Anfrage fristgerecht zuhanden des Gemeinderats.
4. Auskunftsperson bei Medienanfragen: André Ingold, Stadtpräsident

## **Mitteilung durch Protokollauszug**

- Gemeinderat Patrick Jetzer (per E-Mail): Beilage Kriminalitätsstatistik Dübendorf
- Gemeinderatssekretariat – z.H. des Gemeinderates: Beilage Kriminalitätsstatistik Dübendorf
- Stadtpräsident André Ingold
- Leiter Gesellschaft Michel Scherer
- Leiter Sicherheit Oliver Schürch
- Leiterin Bildung Karin Zulliger
- Beauftragte öffentlicher Raum Alexandra Fink
- Akten



Stadtrat Dübendorf

A handwritten signature in blue ink, consisting of several overlapping loops and lines, positioned above the printed name.

André Ingold  
Stadtpräsident

A handwritten signature in blue ink, featuring a long, sweeping horizontal stroke followed by the name 'Woodtli' in a cursive script.

Stefan Woodtli  
Stadtschreiber a.i.